

# SUDMOBIL *Mobil sein ohne Barrieren*



## Wer oder was ist SUDMOBIL ?

**SUDMOBIL** ist ein europäisches Projekt, das von der österreichischen Organisation **atempo – zur Gleichstellung von Menschen** koordiniert wird. SUDMOBIL bedeutet „Selbst und direkt mobil in Europa“. Sudmobil will erreichen, dass **auch Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderung** einen Teil ihrer Berufsausbildung oder ein Praktikum im Ausland machen können.

Insgesamt arbeiten 16 Organisationen aus 7 europäischen Ländern als Partnerorganisationen am Projekt SUDMOBIL mit.

### Österreich

*atempo, Bildungsorganisation für Menschen mit Behinderung  
Bundessozialamt – Landesstelle Steiermark, Behörde  
Das Land Steiermark – Fachabteilung für Sozialwesen, Behörde  
alpha nova, Behindertenorganisation*

### Belgien

*Inclusion Europe, Interessenvereinigung*

### Deutschland

*Hamburger Arbeitsassistenten, Integrationsfachdienst  
Behörde für Soziales und Familie der Stadt Hamburg,  
Amt für Soziales und Integration  
People First Hamburg e. V., Selbsthilfeorganisation*

### Finnland

*PEAK – Pertullan erityisammattikoulu, Sonderberufsschule*

### Italien

*CO.IN – Cooperative Inegrate Onlus, Non-Profit-Organisation  
Associazione SiPuò, Non-Profit-Organisation  
A.I.A.S. – Associazione Italiana Assistenza Spastici, Non-Profit-Organisation*

### Slovenien

*Andragoški zavod Maribor – Ljudska univerza, Volkshochschule,  
Erwachsenenbildungsinstitution*

### Vereinigtes Königreich

*Praxis Care Group, offiziell anerkannte Wohltätigkeitsorganisation  
Craigavon and Banbridge Community Health and Social Services  
Trust, Behörde  
Ulster Community and Hospital Trust, Behörde*

Das Projekt SUDMOBIL dauert von 2003–2005 und wurde mit Unterstützung der Europäischen Union im Rahmen des Projekts Leonardo da Vinci finanziert. Der Inhalt dieses Projekts gibt nicht notwendigerweise den Standpunkt der Europäischen Union oder der Nationalagentur wieder und sie übernehmen dafür keinerlei Haftung. Die vorliegenden Informationen geben den aktuellen Stand im Jänner 2005 wieder.



## **Willkommen im barrierefreien Europa!**

Auslandserfahrung und Mobilität sind zentrale Themen in unserer modernen Lebens- und Arbeitswelt: Mobil sein bedeutet, Erfahrungen zu machen, die Persönlichkeit weiterzuentwickeln oder Sprachen zu lernen.

Auch Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderung verbessern ihre beruflichen Chancen, wenn sie mobil sind und im Ausland einen Teil ihrer Ausbildung absolvieren oder Berufserfahrung sammeln. Dabei tauchen natürlich spezifische Schwierigkeiten auf – die aber alle zu meistern sind. Das Projekt SUDMOBIL zeigt, wie es gehen kann und wie Mobilitätsprojekte mit Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderung erfolgreich geplant und umgesetzt werden können.

Die vorliegenden Kurzinformationen sollen Ihnen erste Anregungen geben – vielleicht haben Sie ja bereits einmal an ein ähnliches Projekt gedacht? Vielleicht wissen Sie noch nicht genau, wie das alles zu organisieren ist? Vielleicht haben Sie die Durchführung bisher für unmöglich gehalten? Wie immer Ihr persönlicher oder beruflicher Zugang zum Thema ist, eines ist wichtig: Schaffen Sie Zugang! Zugang zu Europa. Und zwar für alle!



teilnehmen


## Wo geht's hier ins Ausland, bitte?

Sie wollen im Ausland lernen oder arbeiten?  
Dann könnten auch Sie an einem Mobilitätsprojekt teilnehmen. Das ist zwar nicht ganz einfach, aber keine Angst: Es gibt bereits einige Menschen, die einen Auslandsaufenthalt erfolgreich bewältigt haben. Zum Beispiel im Projekt **SUDMOBIL**: Da haben vier Leute aus Österreich ein Praktikum in Brüssel gemacht.

Für die Vorbereitung auf das Ausland hat SUDMOBIL eine CD für Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemacht. Diese CD ist kostenlos für Leute, die sich auf einen Aufenthalt im Ausland vorbereiten wollen. Die CD gibt es in den Sprachen Deutsch, Englisch, Italienisch und Slowenisch.

Wollen Sie wissen, **wie Sie an einem Auslandsprojekt teilnehmen** können? Dann melden Sie sich

 in Österreich bei atempo – zur Gleichstellung von Menschen: [www.atempo.at](http://www.atempo.at)

 oder in Deutschland bei der Hamburger Arbeitsassistentz:  
<http://hamburger-arbeitsassistentz.de/html/sudmobil.html>

Dort hilft man Ihnen gerne weiter.



senden

## Gute Planung für einen besseren Aufenthalt

Es stimmt schon, ein Auslandsaufenthalt mit beruflichem Hintergrund ist keine einfache Sache – für Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderung erst recht nicht! Die richtige Planung spielt dabei eine entscheidende Rolle. Und genau dafür hat **SUDMOBIL** ein Handbuch und eine CD entwickelt, die Sie bei allen wichtigen Angelegenheiten unterstützen.

Das Handbuch wendet sich an Einrichtungen, die TeilnehmerInnen an Mobilitätsprojekten entsenden oder aufnehmen wollen. Die CD „Into Europe“ enthält speziell aufbereitete Informationen für die TeilnehmerInnen. Zusätzlich finden Sie unter [www.atempo.at](http://www.atempo.at) im Bereich Sudmobil Checklisten, die Ihnen bei der Vorbereitung und Durchführung Ihres Projekts helfen können.

Die Finanzierung ist einer der zentralen Punkte. In der EU gibt es einige Programme, die Mobilitätsprojekte unterstützen. Das bedeutet, dass besondere Förderungen dafür in Anspruch genommen werden können. Nähere Informationen darüber finden Sie im SUDMOBIL-Handbuch.

Das Handbuch erhalten Sie bei atempo in Österreich oder der Hamburger Arbeitsassistenten in Deutschland.

Dort bekommen Sie auch weitere nützliche Informationen über die rechtlichen und sozialen Rahmenbedingungen sowie Erfahrungsberichte über Auslandsaufenthalte für Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderung.

Das Handbuch gibt es in den Sprachen Deutsch, Englisch, Italienisch und Slowenisch.



*aufnehmen*

### **Wir würden ja gerne, aber ...**

Ihr Betrieb möchte Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderung einen Praktikumsplatz bieten? Schön, aber was ist jetzt zu tun? Natürlich gibt es vieles zu berücksichtigen, von barrierefreien Arbeitsplätzen und Unterkünften bis zu den rechtlichen Rahmenbedingungen. Aber es gibt auch bereits viele Erfahrungen, auf die Sie zurückgreifen können. Das **SUDMOBIL-Handbuch** kann Ihnen dabei ebenso weiterhelfen wie die Partnerorganisationen, die über zahlreiche Erfahrungen verfügen und die Situation in ihrem eigenen Land bestens kennen.

## **Vorteile für Unternehmen**

Sie sind sich nicht sicher, ob ein Mobilitätsprojekt für Ihr Unternehmen in Frage kommt? Fragen Sie Betriebe, die schon Erfahrungen mit Menschen mit Behinderung gemacht haben. Sie können Ihnen zumindest drei gute Gründe nennen, die dafür sprechen:

### **Neue Erfahrungen**

Der Einsatz von Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderung in Ihrem Unternehmen kann eine große Chance für Ihre MitarbeiterInnen darstellen. Themen wie Motivation, Kommunikation oder Leistung werden unter anderen Voraussetzungen betrachtet, was sich wiederum positiv auf die Performance Ihres Unternehmens auswirken kann.

### **Neue Blickwinkel**

Wenn Sie mit Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderung zusammenarbeiten, werden Sie Ihre internen Abläufe, Ihre Produkte und Ihre Dienstleistungen unter einem völlig neuen Blickwinkel sehen. Blinde Flecken und eingefahrene Muster werden dabei schnell sichtbar – und das kann Ihnen helfen, die Qualität Ihres Angebots zu erhöhen!

### **Soziale Kompetenz**

Als Unternehmen, das sich aktiv in Mobilitätsprojekten für Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderung engagiert, beweisen Sie, dass Sie es ernst meinen mit der sozialen Kompetenz.

„Corporate Social Responsibility“ mag ein gut klingendes Schlagwort sein – Sie können zeigen, was wirklich darunter zu verstehen ist!



*verwalten*

## **Und wie wird das alles verwaltet?**

Als BehördenvertreterIn sind Sie EntscheidungsträgerIn und somit in einer Schlüsselposition. Dabei können Sie aktiv einen zentralen Beitrag zur erfolgreichen Durchführung eines Mobilitätsprojekts leisten.

Auch im administrativen Bereich gilt: Je besser die Planung, desto gelungener das Projekt! Gute Planung und effiziente administrative Abwicklung helfen nicht nur, die Kosten gering zu halten, sondern helfen allen Beteiligten, das Vorhaben als besonderes Erlebnis wahrzunehmen und die gewonnenen Erfahrungen zu nützen.

Einige Behörden haben sich bereits erfolgreich mit den Möglichkeiten der effizienten Abwicklung von Mobilitätsprojekten für Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderung beschäftigt. Helfen Sie mit, die daraus gewonnenen Kenntnisse weiter zu vertiefen!

Ein guter Startpunkt dafür ist das SUDMOBIL-Handbuch: Dort gibt es zahlreiche Informationen und Tipps, wie Mobilitätsprojekte gefördert werden können.



## **SUDMOBIL: mobil sein ohne Barrieren**

Handbuch  
Checklisten  
CD

Diese Informationsbroschüre wird von der transnationalen SUDMOBIL-Projektpartnerschaft herausgegeben.  
Konzeption und Organisation: atempo – zur Gleichstellung von Menschen, Grazbachgasse 39, A-8010 Graz  
Tel 0043 316 81 47 16-0, Fax 0043 316 81 47 16-20, [atempo.graz@atempo.at](mailto:atempo.graz@atempo.at), [www.atempo.at](http://www.atempo.at); © Jan. 2005



Fotos: atempo, Layout: tiga-design.at